

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.04.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Kulturamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Finanzverwaltung Hauptamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0192 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Verein
Schlossmuseum Darmstadt e. V.

Vorlage vom: 21.04.2010

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt tritt dem Verein Schlossmuseum Darmstadt e. V.
als ordentliches Mitglied bei.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 21.04.2010:

Der Verein Schlossmuseum Darmstadt e. V. ist am 8. März 1965 gegründet worden. Unter den seinerzeitigen Gründungsmitgliedern befindet sich auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die derzeit gültige Satzung des Vereins i. d. F. vom 26. April 1977 bestimmt in § 3 welche Beiträge von den Gründungsmitgliedern geleistet werden.

§ 3

(1) *Von den Gründungsmitgliedern werden die folgenden Beiträge geleistet:*

1. *Das Land Hessen stellt aufgrund besonderen Vertrages dem Verein unentgeltlich die für die Museen und deren Verwaltung benötigten Räume im alten Schloss und im Prinz-Georg-Palais zu Darmstadt zur Verfügung und sorgt ebenso für die Unterhaltung. Das Land Hessen übernimmt außerdem die Beheizung und die Beleuchtung der Räume im alten Schloss, während der Verein einen jährlichen finanziellen Zuschuss zu den ungedeckten Kosten der Unterhaltung des Schlossmuseums und des Porzellanmuseums in Höhe von DM 110.000.--. Der Landeszuschuss nimmt ab Haushaltsjahr 1978 an den allgemeinen Teuerungs- und Steigerungsraten für Personal- und Sachkosten teil; sie werden bereits bei der Aufstellung des jeweiligen Landeshaushaltplans berücksichtigt.*
2. *Die Stadt Darmstadt versieht aufgrund besonderen Vertrages den Verein mit musealen Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen. Außerdem gewährt die Stadt Darmstadt dem Verein einen finanziellen Zuschuss in gleicher Höhe wie das Land Hessen.*
3. *Prinz Ludwig von Hessen und bei Rhein und seine Rechtsnachfolger stellen dem Verein gemäß0 besonderem Vertrag Museumsgut zur Verfügung. Außerdem lässt er durch Bedienstete seiner Vermögensverwaltung und auch in den Räumen dieser Verwaltung die mit der Leitung der Museen verbundenen schriftlichen Arbeiten erledigen, die Bücher führen und die auf den Museumsbetrieb bezügliche Korrespondenz und sonstigen Schriftstücke geordnet aufbewahren.*

(2) *Der Geldbedarf des Vereins, der nicht durch die nach Abs. 1 zu erbringenden Leistungen gedeckt wird, ist durch die sonstigen Einnahmen des Vereins (z. B. Eintrittsgelder, Spenden, Beiträge nach § 5) zu decken.*

Durch die allgemeinen Teuerungs- und Steigerungsraten wurden die Zuschüsse im Verlauf des Bestehens des Vereins immer wieder angepasst. Der gemeinsam von Land Hessen und Stadt Darmstadt geleistete Zuschuss belief sich zuletzt im Jahre 2008 auf 282.000 € (jeweils 141.000 €).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Zuge der Beratungen des städtischen Haushalts 2009 im September 2008 unter Hinweis auf die damals seit über zweieinhalb Jahren fällige Neukonzeption des Schlossmuseums angekündigt den seitherigen Zuschuss von 141.000 € um 60.000 € auf 81.000 € für die Jahr 2009 und 2010 zu kürzen.

Am 26. September 2008 hat der Vorstand des Vereins Schlossmuseum e. V. über die sich aus dieser Entscheidung ergebenden Konsequenzen beraten.

Der Vorschlag der Stadt, die Satzung des Vereins zu ändern und die Förderung der Stadt nur noch auf das Porzellanmuseum zu beschränken, wurde von den übrigen Mitgliedern des Vorstandes abgelehnt.

Die Stadt hat daraufhin, entsprechend der in der Satzung des Vereins bestimmten Frist, am 29.09.2008 ihre Mitgliedschaft am Verein Schlossmuseum Darmstadt e. V. zum 31.12.2008 gekündigt. Andernfalls wäre sie aufgrund der Satzung gezwungen gewesen, den Zuschuss für 2009 in gleicher Höhe wie das Land Hessen zu zahlen (141.000 €).

Oberbürgermeister Walter Hoffmann hat den Magistrat in seiner Sitzung am 01.10.2008 unter Hinweis auf § 70 Abs. 3 HGO vom Austritt aus dem Verein informiert.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Schlossmuseum hat in ihrer Sitzung am 11.12.2008 die Auflösung des Vereins zum 31.12.2008 beschlossen und bestimmt, den regelmäßigen Museumsbetrieb mit Ablauf des Monats Juni 2009 einzustellen. Der Verein soll möglichst zum Ende des Jahres 2009 gelöscht sein (Ende der Liquidation).
Zum Liquidator wurde Herr Rechtsanwalt Christoph Wackerbarth bestellt.

Mit Beschluss vom 18.12.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat aufgefordert, bis zur endgültigen Auflösung des Schlossmuseums zum 31. Dezember 2009 gemeinsam mit dem Land Hessen und der Hessischen Hausstiftung ein neues Konzept zu erarbeiten und dies bis zum Spätsommer 2009 den Gremien der Stadt vorzulegen.

Dieses inhaltliche Konzept soll mit der Technischen Universität, dem Landesmuseum, dem Stadtarchiv, dem Institut Mathildenhöhe und dem Schlossmuseum unter Hinzuziehung der Unteren Denkmalbehörde erarbeitet werden. Die Technische Universität soll hierzu vor allem ein Raumkonzept innerhalb ihres Bau- und Nutzungskonzeptes für das Residenzschloss vorlegen.

Im Laufe des Jahres hat eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Oberbürgermeister Walter Hoffmann mehrfach getagt und eingehend die verschiedenen Problemkreise wie bspw. Liquidation, Rückgabe der Leihverträge, Kündigung des Personals, künftige Trägermodelle etc. diskutiert.

Von einem Arbeitsteam, dem die folgenden Personen angehören: Dr. Theo Jülich, Hess. Landesmuseum Darmstadt, Dr. Markus Miller, Hess. Hausstiftung, Dr. Peter Engels, Stadtarchiv, Dr. Ralf Beil, Institut Mathildenhöhe wurde ein inhaltliches Basiskonzept entwickelt.

Weiterhin wurden auf der Grundlage dieses Konzeptes Überlegungen angestellt, welche baulichen Veränderungen notwendig sind. Eine Kostenschätzung wurde erarbeitet, die zurzeit noch vom Land Hessen geprüft wird.

Ein zweites Arbeitsteam hat sich mit der Frage künftiger Trägermodelle für das Museum im Schloss und das Porzellanmuseum befasst. Nach Prüfung aller Möglichkeiten und in Abstimmung mit dem Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) wird die Rechtsform des eingetragenen, gemeinnützigen Vereins als bestes Modell erachtet.

Die Arbeitsgruppe hat daraufhin 2 Varianten diskutiert;
Variante 1: Gründung eines neuen Vereins;
Variante 2: Fortführung des bestehenden Vereins;
wobei die Arbeitsgruppe der Variante 2 den Verzug gibt.

Die im derzeitigen Verein Schlossmuseum Darmstadt e. V. verbliebenen Mitglieder sind bereit den o. a. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 11.12.2008 aufzuheben. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt wieder dem Verein als Mitglied beiträgt.

Eine entsprechende Mitgliederversammlung des Vereins Schlossmuseum Darmstadt e. V. ist für den 1. Juni 2010 vorgesehen.

Der Dezernent I

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister